

Antragsteller
Elisabeth Aufderheide
Beirat für Behindertenfragen

Drucksachen-Nr.

1594/2009-2014

Datum:

21.06.2010

**An den Vorsitzenden des
Beirates für Behindertenfragen**

Antrag

Aufnahme in die Tagesordnung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Beirat für Behindertenfragen	27.10.2010	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Barrierefreie Kliniken in Bielefeld

Beschlussvorschlag:

Der Beirat für Behindertenfragen regt an, die Barrierefreiheit für schwerhörige und ertaubte Menschen in den städtischen Kliniken umzusetzen.

Dabei sind folgende Anforderungen des barrierefreien Bauens für hörgeschädigte Menschen in öffentlichen Räumen zu beachten:

- **Kommunikationsraum Info-Schalter (viele sprechen), sowie Aufnahmebüros und Büros für standesamtliche Angelegenheiten**
- **Raumakustik (Verständlichkeit der Sprecher) siehe DIN 18041 (Raumakustik-Norm)**
- **Elektroakustik (Induktive Höranlagen, FM, IR)**
- **Beleuchtung (Sichtbarkeit des Sprechers). Dazu Sichtverhältnisse: Kein Gegenlicht im Rücken des Sprechers.**
- **Möblierung (Sichtbarkeit des Sprechers)**
- **Lautsprecheraufrufe sind in der Regel für schwerhörige Menschen nicht verständlich. Hier sind visuelle Aufrufe wahlweise durch visuelle Namensdarstellung oder Nummern sinnvoll.**
- **Krankenbetten sind üblicherweise mit normalen Telefonen ausgestattet. Hier sind Übertragungsanlagen für Induktionsschlingen und/oder Kopfhörern erforderlich.**
- **Für die in den Zimmern befindlichen Fernseher sind ebenfalls Übertragungsanlagen vorzusehen und die Fernseher mit Untertitelaufruf auszustatten.**
- **Das Personal ist im Umgang mit schwerhörigen und ertaubten Menschen nicht geschult und oft überfordert, z. B. wird der Patient dann angeschrien.**

Begründung:

Die Begründung erfolgt mündlich.

Berichterstattung:

Frau Aufderheide

Unterschrift

gez. Elisabeth Aufderheide